

URSPRUNG UND BESTIMMUNG DES MENSCHEN

Einblicke in Bewusstsein und Gesundheit



Johan Oldenkamp

Ursprung und Bestimmung des Menschen

Einblicke in Bewusstsein und Gesundheit

ZUSAMMENFASSUNG

Digitale Erstausgabe, 3 September 2009

Übersetzung vom Holländischen ins Deutsche durch:
Monika Brüning.

Falls Sie auf dieses Buch reagieren möchten,
können Sie das auf diesem Wege tun:

moni.bruening@web.de

www.pateo.nl

Herausgeber: Pateo
Druck: Van Liere Media
Einband: Yolande Vogel (www.toermalijn.eu)
ISBN: 978-90-813871-7-0
NUR: 720

© 2009, Dr. Johan H. Oldenkamp

Alle Rechte vorbehalten. Diese Veröffentlichung darf nicht, auch nicht teilweise, vervielfältigt werden. Sie darf in keinsten Weise, weder elektronisch, noch mechanisch oder durch Fotokopieren oder per EDV gespeichert oder veröffentlicht werden, ohne die vorhergehende schriftliche Zustimmung des Autors.

All rights reserved. No part of this publication may be reproduced, stored in a retrieval system, or transmitted, in any form or by any means, electronic, mechanical, photocopying, recording, or otherwise, without the prior written permission of the author.

INHALTSVERZEICHNIS

0. Einleitung.....	4
TEIL I. LEBEN	6
TEIL II. BEWUSSTSEIN	7
TEIL III. ZEIT	9
TEIL IV. SCHÖPFUNG.....	15
TEIL V. REINHEIT	21
TEIL VI. SELBSTERKENNTNIS.....	23
TEIL VII. GESUNDHEIT.....	24
Kernbegriffe kurz erläutert	26

0. Einleitung

Unsere Wissenschaften sind lediglich fragmentarisch. Wenn ein Professor sich über ein anderes Fachgebiet ausläßt, dann wird er von den Kollegen dieses Gebietes schnell in der Luft zerrissen. Und was in meinen Augen noch viel ärger ist, ist das Fehlen eines gemeinsamen Fundamentes, das als roter Faden die einzelnen Wissenschaften miteinander verbindet. Dieses Buch tut beides: es durchbricht alle Trennwände und präsentiert quasi *en passant* auch gleich ein Fundament, auf dem endlich wirklich wissenschaftlich aufgebaut werden kann. Dieses Buch verbindet Naturkunde, Mathematik, Philosophie, Astronomie, Geschichte, Biologie, Geologie, Archeologie, Heilkunde, Theologie, Psychologie und Psychiatrie. Außerdem werden Wissenschaftsgebiete hinzugefügt, über die die Vertreter der etablierten Ordnung öffentlich ihre (weisen) Nasen rümpfen, so wie Astrologie, Parapsychologie und Esoterik. Der unverkennbare Wert dieses Buches ist das neue Fundament, das hiermit gelegt wurde für echten wissenschaftlichen Fortschritt., denn, ehrlich gesagt, laufen all unsere Wissenschaften schon sehr lange auf einer peinlich toten Spur. Dieses neue Fundament ist die *Energetica*. Alles ist nämlich Energie, wie dieses Buch immer wieder zeigen wird. Und darum hat jede Wissenschaft mit Energie zu tun.

Dieses Buch tut aber noch mehr. Es beschreibt den Ursprung und die Bestimmung des Menschen, denn all das hat naturgemäß mit Energie zu tun.

Dieses Buch besteht aus sieben Teilen, von denen jeder Teil einem Grundthema gewidmet ist. Jeder Teil beginnt mit einer Zusammenfassung der in ihm enthaltenen Kapitel. Für einen ungefähren Eindruck vom Inhalt dieses Buches genügt es, die Zusammenfassungen am Anfang jedes Teiles zu lesen. Die sieben Hauptthemen sind *Leben, Bewusstsein, Zeit, Schöpfung, Reinheit, Selbsterkenntnis* und *Gesundheit*. Um den Untertitel dieses Buches nicht zu lang werden zu lassen, sind dort stellvertretend für die anderen nur zwei davon genannt.

Dieses Buch bietet eine Bündelung, Ordnung und Weiterentwicklung der fünf Bücher, die in letzter Zeit durch Pateo herausge-

geben wurden. Die Bücherreihe ist auch als Gratis-pdf zu bestellen über die Website Pateo.nl, um auch auf diese Weise soviel Menschen wie möglich zu erreichen. Ihre Titel sind folgende:

Bewustzijnsdynamiek;

Over Inzicht in de Schepping, het Einde der Tijden en de Zin van ons Leven
ISBN 978-90-813871-2-5, 144 bladzijden, 2^e druk

Aanklacht tegen de overheid;

Over het schenden van mensenrechten in Nederland
ISBN 978-90-813871-3-2, 80 bladzijden, 1^e druk

Inleiding in de Salveologie;

Over de wetenschap van leven in volle gezondheid
ISBN 978-90-813871-4-9, 156 bladzijden, 1^e druk

Ethiek van leven en gezondheid;

Waarborg voor waardig leven van voor het begin tot na het einde
ISBN 978-90-813871-5-6, 52 bladzijden, 1^e druk

Wetenschap van de ziel;

Over inzicht in onze innerlijke dynamiek
ISBN 978-90-813871-6-3, 132 bladzijden, 2^e druk

Das erste Buch mit dem niederländischen Titel “Bewustzijnsdynamiek”, wurde vollständig in dieses nun vorliegende Buch aufgenommen, die übrigen vier Bücher stehen weiterhin für sich, da sie nur teilweise in diesem Buch Verwendung fanden.

TEIL I. LEBEN

Was ist unser Leben? Viele Menschen sehen das Leben an als die Zeit zwischen Geborenwerden und Sterben. Unser Leben endet jedoch nicht mit dem Tod unseres physischen Körpers. Und unsere (letzte) Geburt war auch nicht der eigentliche Anfang. Wir sind alleamt unsterblicher Geist, versehen mit einer Seele, der alles erleben kann. Wir alle spielen das Spiel des Lebens und sind in der Lage, über die Inkarnationen in physischen Körpern, zu erfahren, zu wachsen und uns zu erinnern.

In diesem Spiel des Lebens gehorcht alles den kosmischen Gesetzen, wie dem Gesetz der Energieerhaltung, dem Gesetz der Anziehung und dem Gesetz von Ursache und Wirkung. Während unseres Aufenthaltes auf der Erde verfügen wir gleichzeitig über fünf verschiedene Körper:

- unser physischer Körper (unser 'Fleisch und Blut')
- unser astraler Körper(zum Teil als unsere Aura wahrnehmbar).
- unser ätherischer Körper (für unsere Energietransformation)
- unser kausaler Körper (der Sitz unserer Seele)
- unser Lichtkörper (der Sitz unseres Geistes)

Wenn wir in diesem Leben sterben, lassen wir unseren leblosen physischen Körper hinter uns und gehen auf die Reise ins Jenseits. Dort geht das Spiel des Lebens dann einfach weiter. Auch nach unserem physischen Tod können wir erfahren, wachsen und uns erinnern, bis wir uns entscheiden, aufs Neue zu inkarnieren.

Wir können stets unserem eigenen Weg folgen, auf unsere eigene Art und in unserem eigenen Tempo, zurück zum Urbrunnen, aus dem wir einst kamen.

TEIL II. BEWUSSTSEIN

Was ist Bewusstsein? Der Inhalt unseres Bewusstseins umfasst alles, was uns bewusst ist. Wir können uns dessen bewusst sein, was wir wahrnehmen, oder auch was wir denken oder fühlen. Unser Bewusstsein ist immer die Gesamtheit dessen, was wir wahrnehmen, denken und fühlen, was somit in jedem Moment etwas anderes sein kann. Unser Bewusstsein unterliegt daher ständigen Veränderungen, der sogenannten Bewusstseinsdynamik. Jede Verschiebung unserer Aufmerksamkeit bedeutet eine Veränderung des Inhalts unseres Bewusstseins. Unsere Aufmerksamkeit könnte man auch mit einem springenden Affen vergleichen.

Alles was jemals in unserem Bewusstsein vorhanden war, an das wir uns aber nicht mehr erinnern können, ist in unser Unterbewusstsein gerutscht. Dort ist alles gespeichert, was wir jemals, bewusst oder unbewusst, in diesem oder in vorangegangenen Leben, wahrgenommen, gedacht oder gefühlt haben. Unser Unterbewusstsein ist unsere Seele, auch *Psyche* genannt. Alles aus unserer (fernen) Vergangenheit ist in unserer Seele gespeichert.

Neben unserem normalen Bewusstsein und unserem Unterbewusstsein verfügen wir auch über ein *Überbewusstsein*. Eigentlich ist unser normales Bewusstsein deshalb ein *Zwischenbewusstsein*, genau in der Mitte zwischen unserem Unter- und unserem Überbewusstsein. Über unser Überbewusstsein stehen wir in direktem Kontakt mit unserem Geist, auch *Spirit* genannt. Und unser Geist steht in direkter Verbindung mit der Gesamtheit allen Geistes im gesamten Kosmos. Diese Gesamtheit wird auch Kosmischer oder Heiliger Geist genannt. In der geistigen Welt gibt es keine Zeit, so wie wir sie kennen. Unsere Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft sind dort eins.

Spirituelles Wachstum bedeutet, dass jemand immer mehr aus dem Kontakt mit seinem eigenen Geist heraus lebt. Der Sinn des Lebens besteht darin, durch spirituelles Wachstum unseren höchstgelegenen

Weg durch dieses Leben zu genießen, auf unsere eigene Art und in unserem eigenen Tempo; zurück zum Urbrunnen all dessen was ist und was sein wird.

TEIL III. ZEIT

Was ist Zeit? Und warum scheint die Zeit (auf unserem Planeten) immer schneller zu verstreichen? Unsere Vorstellung von Zeit basiert auf den Bewegungen des Planeten, auf dem wir uns momentan befinden. Der ursprüngliche Name dieses Planeten lautet *Terra*. Terra ist unser Mutterplanet. Dies wird schon durch den Namen *Gaia*, wörtlich Mutter Terra, angedeutet. Auch der Name Erde wird verwendet, was wir wiederfinden in Worten wie Erdachse und Erdkruste.

In der Zeit so wie wir sie während unseres Lebens auf der Außenseite der Erdkruste erfahren dürfen, können wir fünf Dimensionen erkennen, wenn auch die meisten Menschen nur auf die ersten beiden kommen würden. Dieser Teil geht auf jede dieser fünf Dimensionen ein:

- die natürliche *rotationsbezogene Zeit*
- die natürliche *umlaufbezogene Zeit*
- die natürliche *taumelbezogene Zeit*
- die natürliche *passagebezogene Zeit*
- die natürliche *schöpfungsbezogenen Zeit*

Unser Mutterplanet Terra rotiert um seine eigene Achse. Dadurch wird der Bereich der Erdkruste, in dem wir uns befinden, eine Zeit lang durch den zentralen Stern in der Mitte unseres Sonnensystems, nämlich die Sonne, genannt Helios, beschienen und eine Zeit lang nicht beschienen. Die von Helios beschienene Zeitspanne nennen wir Tag und die unbeschienene Periode Nacht. Von ´oben´ gesehen, also von ´Norden´ aus, rotiert die Erde links herum um ihre Achse. Das ist unser erster Begriff von Zeit: die Zeitbestimmung von Morgen, Mittag, Abend und Nacht, unser natürlicher Zeitrhythmus von (physischem) Schlafen und Wachen. Hier nennen wir das die *natürliche rotationsbezogene Zeit*. Es handelt sich um eine Zeiterfahrung, basierend auf der Dynamik der Zu- oder Abnahme von Sonnenlicht während einer Terra-Rotation.

Terra dreht sich nicht nur um die eigene Achse, sie vollzieht auch eine Kreisbewegung um unsere Sonne Helios. Da die Erdachse aus Sicht der Umlaufbahn um die Sonne einen gewissen Neigungswinkel hat, verändert sich im Verlauf dieses Rundgangs der Einfluss der Sonnenenergie auf Terra. An diese Veränderungen haben wir den Zeitbegriff unserer vier Jahreszeiten gekoppelt: Frühling, Sommer, Herbst und Winter. Von unserem Norden aus gesehen verläuft die Umlaufbahn von Terra um Helios links herum. Das ist unser zweiter Begriff von Zeit: die vier Jahreszeiten. Für einige warmblütige Tiere finden wir hier auch einen Schlaf-/Wachrhythmus, da diese Tiere einen Winterschlaf halten. Wir nennen das hier die *natürliche umlaufbezogene Zeit*. Es handelt sich um eine Zeiterfahrung, die auf der Dynamik der Zu- oder Abnahme der Kraft und Dauer des Sonnenlichts während eines Umlaufs von Terra um die Sonne basiert.

Es gibt noch eine Bewegung von Terra, die unsere Zeit beeinflusst. Der Neigungswinkel der Erdachse aus Sicht der Umlaufbahn um die Sonne Helios verändert sich nämlich ebenfalls. Um diese Bewegung zu verstehen, können wir uns Terra wie einen taumelnden Kreisel vorstellen. Eine Umdrehung des Achswinkels dieses rotierenden Kreisels dauert etwa 9½ Millionen Erdumdrehungen oder 25.920 Umläufe von Terra um Helios. Zur Zeit zeigt die Erdachse im Norden ungefähr in Richtung eines Stern, den wir Polaris oder Polarnamen genannt haben, vor 12.960 Jahren war das der Stern, den wir Vega genannt haben, ein Stern des Lyra-Systems. Dieses taumelnde Kreiseln der Erdachse wird auch Lunisolare Präzession genannt. Der Neigungswinkel vollführt hierbei eine rechtsdrehende Ellipsenbewegung aus Sicht der imaginären Senkrechten. Das ist unser dritter Begriff von Zeit: die Zeit der einzelnen Epochen, auch Äonen genannt. Auch hier handelt es sich um einen Schlaf-/Wachrhythmus, allerdings im spirituellen Sinne. Wir nennen dies hier die *natürliche taumelbezogene Zeit*. Dies ist die Zeiterfahrung, die auf der Dynamik der Zu- und Abnahme des spirituellen Lichts als Folge des taumelnden Zyklus der kreiselnden Erdachse basiert.

Die Lunisolare Präzession wird verursacht durch die anziehenden Einflüsse der anderen Planeten in unserem Sonnensystem. Zehn Planeten drehen sich um unsere Sonne Helios, wobei einige Planeten wiederum selbst von einem oder mehreren Monden umkreist werden. Neun dieser Planeten vollziehen, von unserem Norden aus gesehen, einen linksdrehenden Umlauf um Helios. Hierbei handelt es sich um Mercur, Venus, Terra, Mars, Jupiter, Saturn, Uranus, Neptun und Pluto. Einst gab es noch einen weiteren Planeten zwischen Mars und Jupiter. Von diesem Planeten, genannt Maldek, ist heute nur noch ein Asteroidengürtel übrig. Der zehnte Planet unseres heutigen Sonnensystems vollführt einen entgegengesetzten Umlauf um Helios. Ein Umlauf dieses Planeten ist vergleichbar mit 3600 Umläufen von Terra um Helios. Dieser Planet wird Nibiru genannt und folgt, genau wie Pluto, einer ellipsenförmigen Bahn um unsere gemeinsame Sonne Helios, so wie es auch viele Kometen tun.

In der Phase, in der Nibiru dicht neben Terra entlang läuft, hat die Passage dieses Planeten, mit dem Umfang des Saturn, enormen Einfluss auf das Leben von Terra. Als das zum letzten Mal geschah, wurden diese Ereignisse aufgezeichnet als die sogenannten Plagen von Ägypten. All diese Erscheinungen können leicht erklärt werden, wenn man bedenkt, was eine solche Passage für das Leben auf Terra bedeutet. Die enorme Anziehungskraft durch die Masse von Nibiru sorgte, am Punkt des geringsten Abstandes während dieser Passage, dafür, dass das Wasser zwischen dem, was wir heute Mittelmeer und Rotes Meer nennen, fort gezogen wurde. Mit diesen astrologischen Kenntnissen, hätten auch wir tun können, was Moses tat (nämlich im richtigen Moment über den trockengelegten Meeresboden gehen).

Das vorletzte Mal, dass Nibiru Terra passierte, wurde in der Geschichte über die große Sintflut aufgezeichnet, die man in einer ganzen Anzahl alter Schriften findet. Die älteste Schrift, die, soweit heute bekannt ist, von diesem Ereignis erzählt, ist das Epos von Gilgamesch. Viele kennen diese Geschichte auch aus der Bibel als Erzählung über die Arche Noah.

Zur Zeit ist Nibiru wieder im Anmarsch. Auf der Erde merken wir das bereits an einer Anzahl klimatischer Veränderungen. Unser Wetter scheint immer heftiger zu werden und das hat nichts mit der

Kohlendioxidmenge zu tun. Alle Planeten unseres Sonnensystems machen zur Zeit große Veränderungen durch, auch unsere Sonne Helios. Die Erklärung hierfür finden wir zum Teil im nahenden Planeten Nibiru. Dies ist unser vierter Begriff von Zeit, auch bekannt als *Reset-Zeit*, in der die Zeit gleichsam einen Neubeginn ermöglicht, nachdem vieles vernichtet wurde. Der Übergang von Alt nach Neu erforderte beim letzten Mal eine Periode von '40 Jahren' in der 'Wüste'.

Die Passage von Niribu könnte man eigentlich als *Peanuts* bezeichnen, verglichen mit einer viel größeren Passage, zu der wir nun mit dem Raumschiff Terra unterwegs sind. Jeweils einmal in 108 Millionen Jahren zieht unser Sonnensystem durch den Photonengürtel der Zentralen Sonne inmitten unseres Sternensystems, genannt Milchstraße. Wir befinden uns bereits seit einiger Zeit in diesem Gürtel und sind auf dem Weg in sein Inneres, sein Herz. Dadurch steigt die Schwingungsenergie aller Himmelskörper, die durch diesen Photonengürtel ziehen, sowie auch die aller Lebensformen auf, um oder in ihnen. Das ist die Erklärung für alle großen Veränderungen, die zur Zeit in unserem Sonnensystem stattfinden. Die unsinnigen Geschichten über die sogenannten Treibhausgase sind nur dazu da, uns zu verwirren und Angst und Schuldgefühle zu verbreiten. Natürlich missbrauchen wir Mutter Erde und nahezu alle Lebensformen, die auf ihrer Oberfläche leben, aber das steht in keinem Zusammenhang zu dem Energieregen (oder besser: Energiesegen) aus dem Photonengürtel.

Diese vierte Dimension von Zeit nennen wir hier die *natürliche passagebezogene Zeit*. Dies bezieht sich sowohl auf die Zeiterfahrung, basierend auf der Dynamik in der periodischen Zu- und Abnahme der spirituellen Photonenenergie durch die Passage durch den Photonengürtel, als auch auf die Zeiterfahrung, basierend auf der periodischen Zu- und Abnahme der Anziehungskraft durch die Passage von Niribu.

Die alten Griechen kannten zwei Begriffe, um das unbegreifliche Phänomen der Zeit zu beschreiben: *chronos* und *kairos*. Chronos verweist auf den mechanischen, bzw. chronologischen Aspekt der Zeit. Diese Sichtweise finden wir in den ersten vier Dimensionen von Zeit, wie soeben erläutert. Bei Kairos geht es um den Bewusstseinsaspekt, die fünfte Dimension von Zeit. Dieser Zeitbegriff ist gekoppelt an die Schöpfung von Leben auf Terra. Diese Schöpfung vollzieht sich immer nach dem selben Muster, wodurch das Bewusstsein des Lebens auf Terra sich jeweils erhöht. In der Bibel wird auf dieses Muster verwiesen bei den sieben Schöpfungstagen. Aber die Bibel vergisst, die sechs dazwischen liegenden Nächte zu erwähnen.

Im Tun Kalender der Mayas können wir sehr schön sehen, dass die Schöpfung unaufhaltsam stattfindet und zwar in 13 einzelnen Phasen, in denen sich Tag und Nacht abwechseln und jeweils eine Periode der Kreation einer Periode der Anwendung vorangeht. Wir können es auch eine dauernde Abwechslung von Beleuchtung und Vertiefung (oder Yang und Yin) nennen. Dieses Muster zeigt, dass in unserer gesamten Geschichte nichts zufällig geschehen ist. Zufall ist immer unverstandene Dynamik. An Hand dieses Musters sehen wir sehr deutlich die Schöpfungsdynamik in unserer Vergangenheit, unserer Gegenwart und unserer Zukunft.

Diese fünfte Dimension von Zeit nennen wir hier die *natürliche schöpferbezogene Zeit*. Dies weist hin auf die Dynamik der sieben Tage und der sechs dazwischen liegenden Nächte, wodurch das Bewusstsein über einen Quantensprung auf ein höheres Niveau wechselt.

Unsere Zeit hat also vier extrinsische Dimensionen (*chronos*) und eine intrinsische Dimension (*kairos*). Wir können unseren Begriff von Chronos-Zeit benutzen, um die Bewegungen, die die Zeit vor allem in der physischen, dreidimensionalen Realität vollzieht, zu durchschauen. Über unser Verständnis von Kairos-Zeit lernen wir, unsere Einsichten auszudehnen auf höhere Dimensionen. Die Chronos-Zeit ist immer eine zyklische Aufeinanderfolge von genau zu bestimmenden Konstellationen von Himmelskörpern. Die Kairos-Zeit fügt hier jeweils einen Quantensprung hinzu und ist damit sowohl zyklisch, als auch hierarchisch. Hierdurch entsteht eine Zeitdynamik, in der verschiedene "kosmische Uhren" gemeinsam unsere Zeit bestimmen.

TEIL IV. SCHÖPFUNG

In der Schöpfung des Lebens auf Terra (und auch außerhalb) sehen wir ein festes Muster, das sich mit äußerster Präzision Mal für Mal wiederholt. Mit jedem Mal schafft dieses Muster auf Terra aufs Neue ein höheres Bewusstseinsniveau.

Den Ablauf eines Schöpfungsmusters von 13 einzelnen Phasen bezeichnen wir als einen Schöpfungszyklus. Das sind die sieben Tage aus der Bibel, ergänzt um die vergessenen dazwischen liegenden Nächte. In dieser Periode von sieben Tagen und sechs Nächten wird immer ein jeweils höheres Bewusstsein geschaffen, aufbauend auf dem bereits vorhandenen Bewusstsein.

Die Begriffe 'Tag' und 'Nacht' geben in diesem Muster relative Zeiteinheiten an. Bei jeder folgenden Schöpfungsrunde geschieht die Schöpfung zwanzigmal so schnell und die Tage und Nächte dauern gerade mal ein Zwanzigstel der vorangegangenen Schöpfungsrunde. Insgesamt gibt es neun Schöpfungsrunden. Die untenstehende Tabelle zeigt die Längen der Tage und Nächte während jeder Schöpfungsrunde an. Für die Längen benutzten die Maya den Begriff *Tun*, eine Periode von 360 Umdrehungen von Terra (oder Tagen).

Zyklus	Länge von Tag und Nacht im Schöpfungszyklus		
I	20^7 Tun	1,28 Milliarden Tun	1,26 Milliarden Jahre
II	20^6 Tun	64 Millionen Tun	63 Millionen Jahre
III	20^5 Tun	3,2 Millionen Tun	3,15 Millionen Jahre
IV	20^4 Tun	160 tausend Tun	157.703 Jahre
V	20^3 Tun	8 tausend Tun	7.885 Jahre
VI	20^2 Tun	400 Tun	394 Jahre
VII	20^1 Tun	20 Tun	19,7 Jahre
VIII	20^0 Tun	1 Tun	360 Tage
IX	20^{-1} Tun	0,05 Tun	18 Tage

Jeder folgende Zyklus beginnt während der 13. Phase des vorangegangenen Zyklus', oder während des siebten Tages. Wir können noch präziser sein. Wenn wir diesen siebten Tag in zwanzig genau gleiche Teile aufteilen, dann beginnt der neue Schöpfungszyklus genau zu Beginn des 13. Teiles (vom Ende des siebten Tages aus gerechnet) Diese 13 Teile bilden wieder die neuen Tage und Nächte des folgenden Schöpfungszyklus.

Die Schöpfungsgeschichte begann vor gut 16,4 Milliarden Jahren mit dem ersten Schöpfungszyklus. Am Dienstag, dem 5. Januar 1999 begann der achte Schöpfungszyklus und am Dienstag, dem 8. März 2011 beginnt die neunte und letzte Schöpfungsrunde. Der siebte Tag des letzten Schöpfungszyklus (und damit aller Schöpfungszyklen) endet am Freitag dem 28. Oktober 2011, denn auch die Zeit kann sich dem Gesetz der Vergänglichkeit nicht entziehen.

Zyklus	Bewusstseins-niveau	Umschreibung	Prinzip
IX	<i>universell</i>	absolute Gleichheit (Universum)	bewusste Cokreation (Einssein)
VIII	<i>galaktisch</i>	gleiche Bestimmung (Milchstraße)	Ethik (Intuition)
VII	<i>planetar</i>	gleiche Einflüsse (Terra)	Macht (Ego)
VI	<i>national</i>	gleiche Gesetze (Land)	Gesetzgebung (aufgestellte Regeln)
V	<i>kulturell</i>	gleiche Gewohnheiten (Region)	gemeinsame Gründe (Logik)
IV	<i>stammesbez.</i>	gleiche Herkunft (Dorf/Viertel)	Übereinkünfte und Unterschiede
III	<i>familiär</i>	gleiche Gene	individuelle Reiz-Beantw. (Verstand)
II	<i>herdenbez.</i>	zusammen aufwachsen	kollektive Reiz-Beantwortung
I	<i>organisch</i>	wir selbst als lebender Organismus	Aktion/Reaktion (organisch) Leben

Jede Schöpfungsrunde hat aufs Neue dazu geführt, dass das (Zwischen-)bewusstsein des Lebens auf Terra einen Sprung nach oben vollzogen hat. Und je höher das Bewusstsein, desto weiter auch das Erleben der Größe der 'Welt'. Das höhere Bewusstsein wurde jeweils noch oben drauf gesetzt. Alle niedrigeren Bewusstseinsniveaus sind immer noch im Menschen vorhanden. Obenstehende Tabelle zeigt die neun Niveaus des Bewusstseins vom höchsten runter zum niedrigsten Niveau (wodurch die Reihenfolge die umgekehrte ist, wie die der vorangegangenen Tabelle).

In der ersten Schöpfungsrunde wurde das organische Leben geschaffen, zusammen mit dem Prinzip, dass Aktion zu Reaktion führt (dem Gesetz von Ursache und Wirkung folgend). Auf dem grundlegendsten Niveau verfügen wir ebenfalls über das Bewusstsein von uns selbst als einem lebenden Organismus. Dieses Bewusstsein hilft uns, unseren physischen Körper in Stand zu halten.

Auf unserer zweiten Bewusstseinsstufe sind wir uns selbst als Teil unserer 'Herde' bewusst. Unsere Herde umfasst die Menschen, mit denen wir zusammen aufwachsen, so wie unsere Familie und unsere Freunde. Dieses Herdenbewusstsein erklärt, warum ein Schwarm von Fischen kollektiv, genau im selben Moment und auf dieselbe Art und Weise reagiert (Beantwortung) auf beispielsweise die Bewegung eines angreifenden Haies (Reiz). Das ist das Prinzip der kollektiven Reiz-Beantwortung. Zum Beispiel bei einem plötzlich ausbrechenden Brand in einem überfüllten Saal, sinkt unser Bewusstsein augenblicklich auf das Herdentierniveau.

In der dritten Schöpfungsrunde wurde die Fähigkeit des Denkens geschaffen. Dies geschah bei den Menschenaffen und den ersten menschartigen Wesen. Diese Lebensformen lernten individuell und über den Verstand, wie sie am besten, z.B. auf einen hungrigen Tiger (Reiz) reagieren (Beantwortung) konnten. Dieser Verstand wurde auch dazu eingesetzt, die eigene Familie (von Blutsverwandten mit genetischer Gleichheit, bestehend aus mehreren Familien, Herden) zu erhalten. Das Familienbewusstsein war geschaffen.

In der vierten Schöpfungsrunde vollzog das Bewusstsein den Sprung auf das Niveau der Stämme (mit mehreren Familien). Ge-

genwärtig ist das Dorf, bzw. das Stadtviertel, aus dem wir hervorgegangen sind, unser Stamm. Der Homo erectus, sowie auch der Neandertaler entwickelten sich während dieser Schöpfungsrunde auf Terra und lebten in Stämmen. Durch die stetige Zunahme von Verstand und Wahrnehmungsvermögen erkannten sie immer mehr Übereinstimmungen und Unterschiede in ihrem Lebensraum. Und am siebten Tag war plötzlich der Homo sapiens da, also der physische Körper, den wir in unserem heutigen Leben auf Terra immer noch 'tragen'.

Von der fünften Schöpfungsrunde an ging die Entwicklung des Bewusstseins weiter über den Menschen. Es entstand eine menschliche Kultur, in der Platz für mehrere Stämme war. Die gemeinsamen Gründe, etwas zu tun oder zu lassen, bildeten die Basis für eine gemeinsame Kultur. Das finden wir auch heute noch in regionsgebundenen Kulturen. Die erste menschliche Kultur gab es in Lemurien, auch 'das Land von M' genannt. Zu dieser Zeit waren alle Kontinente noch größtenteils miteinander verbunden. Mu war also eigentlich eine einzige große Insel, umgeben von dem, was wir heute den Pazifischen Ozean nennen. Danach gab es zweimal (oder auch dreimal, wie einige behaupten) eine Kultur in Atlantis. Auch Atlantis war eine Insel, aber eine kleinere, an der Stelle, an der sich dann der Atlantische Ozean gebildet hat, also im Westen des heutigen Afrika.

Das nationale Bewusstsein wurde in der sechsten Schöpfungsrunde geschaffen. Eine Nation, ein Land oder ein souveräner Staat umfasst gewöhnlich mehrere regionsgebundene Kulturen. Nationen werden zusammengehalten durch nationale Gesetze. Also zusammen mit den einzelnen Ländern wird auch die Gesetzgebung geschaffen. Menschen bekommen von landeswegen Regeln auferlegt.

Die industrielle Revolution bildete den Startpunkt für die siebte Schöpfungsrunde. Über die Kommunikationstechnologie (Telegraph, Telefon, Television, Radio und schlussendlich Internet) wurden sich nahezu alle Menschen aller Länder auf der Erde bewusst, dass wir gemeinsam auf ein und demselben Planeten leben, in einem *globalen Dorf*. Der Sprung ins planetare Bewusstsein wurde vollzogen. Zusammen mit dem Bewusstsein wurde auch eine Macht auf planetarem Niveau geschaffen. Diese unkontrollierbare Macht bekam mit

der Kontrolle über das Geld alle Fäden in die Hand. Volksvertretungen machten überall auf Terra Platz für eine Scheindemokratie. Der gesamte Planet wurde infiziert durch den egoistischen Machtvirus. Die Menschheit begann immer mehr vom Machtprinzip aus wahrzunehmen, zu denken und zu fühlen. *Hauptsache, mir geht es gut. Das gehört mir. Es wird so gemacht, wie ich es will.* Diese selbstsüchtige Denkweise nahm Überhand im Zwischenbewusstsein der Menschen in dieser Schöpfungsrunde. Die (verborgenen) Machthaber ließen dabei keine (Macht-) Mittel ungenutzt, um die Menschen vor allem auf dem derzeitigen Bewusstseinsniveau zu halten. Die Luft, das Trinkwasser, die Ernährung, die Krankenversorgung, die Medien, die Bildung, die Klänge und Geräusche, die Wissenschaften, die Technologie und die Spiritualität, alles wurde hierbei vorsätzlich 'verunreinigt'.

Der Auftakt zum neuen Millennium bildete den Beginn der achten Schöpfungsrunde, am Dienstag, den 5. Januar 1999. Das Ziel dieses Schöpfungszyklus ist es, das Bewusstsein auf das galaktische Niveau anzuheben. Wir werden uns bewusst, dass es auf den uns umgebenden Planeten, die dieselbe Bestimmung haben wie Terra, noch viele andere Zivilisationen gibt. Dabei nehmen wir bewusst Abstand von unserer auf Macht erpichten Persönlichkeit. Wie lassen über unsere Intuition mehr und mehr unser Überbewusstsein in unserem Zwischenbewusstsein zu. Die Ethik bildet dann unseren persönlichen Führer bei jeder Wahl oder Entscheidung, die wir treffen werden.

Wir brauchen dann nicht länger Regeln, Kontrollen und bestrafende Instanzen, die uns sagen, was wir zu tun oder zu lassen haben. Über unsere Intuition wissen wir, fühlen wir und nehmen wir unmittelbar wahr, was für uns ethisch verantwortbar ist, und was nicht. Das ist der Bewusstseinsprung, vor dem wir als Menschheit jetzt stehen. Machen wir diesen Sprung bewusst mit, oder bleiben wir an der Kante stehen, um zu sehen, wie andere diesen Sprung wagen? Für alle, die diesen Sprung auf das Niveau des galaktischen Bewusstseins vor dem 8. März 2011 gewagt haben, gibt es noch eine neunte Schöpfungsrunde. Menschen mit einem galaktischen Bewusstsein werden als Homo galacticus bezeichnet, als wache Menschen. Das

Ergebnis der neunten und abschließenden Schöpfungsrunde ist der Homo universalis, der erleuchtete Mensch. Erleuchtete Menschen sind sich selbst (wieder) bewusst, dass wir eins sind mit allem was lebt, überall im Kosmos. Wir waren das schon immer, wir hatten es nur 'vergessen'. Wir nehmen dann endgültig Abschied von Teilung und Dualität.

TEIL V. REINHEIT

Unser Zusammenleben ist eigentlich bankrott. Unser finanzielles System ist eine Seifenblase, die längst geplatzt ist. Unsere reguläre Krankenversorgung dient den Interessen der pharmazeutischen Industrie und sorgt für immer mehr unnötige Krankheiten und Todesfälle. Unsere reguläre Berichterstattung sitzt voll mit Lügen, Geheimhaltung und Verdrehungen. Unsere reguläre Bildung hat den Zweck, über Gehirnwäsche einen Einheitsbrei abzuliefern und all die prächtigen Kinder mit ihren einzigartigen Talenten, die in dieses System nicht passen, bekommen einen Stempel aufgedrückt: PDD-NOS, ADHD, Autismus, Dyslexie oder Dyskalkulie. Unsere Wissenschaften zeichnen sich aus durch Betrug und Unverständnis. Unsere Technologie beschädigt und verschmutzt Mutter Terra in immer größerem Maße, sowie auch alles, was auf und in ihr und um sie herum lebt. Unsere irreführenden Religionen machen Menschen Angst und sorgen für Uneinigkeit. Wir leben in einer Scheindemokratie, in der Volksvertreter in erster Linie mit sich selbst und miteinander beschäftigt sind.

Unsere Luft – unsere wichtigste Lebensgrundlage – wird stets verschmutzter und enthält immer mehr lebensgefährliche elektromagnetische Strahlung (nicht nur durch alles, was drahtlos arbeitet, sondern auch durch Energiesparlampen, Mikrowellenherde, und Flachbildschirme). Und obendrein werden wir vorsätzlich mit giftigen Chemikalien (chemtrails) berieselt und der Sauerstoffgehalt sinkt stets weiter der für uns tödlichen Untergrenze entgegen. Außerdem stecken unsere Nahrung und unsere Getränke, die wir in normalen Supermärkten kaufen, randvoll mit schädlichen E-Nummern-Stoffen.

Aber nicht nur alle offiziellen Systeme, auf denen unsere Gesellschaft basiert sind bankrott. Auch unsere Lebensweise ist es. Nahezu jeder Mensch ist süchtig nach betäubenden oder stimulierenden Mitteln, wie Alkohol, Nikotin, Koffein, Teein, Raffinadezucker, und allen anderen harten und sanften Drogen. Und das ist noch nicht alles, denn was denken Sie über des wachsende Bedürfnis nach liebloser

Sexualität, zwanghafte Spielsucht gleichgültige Verschwendung und achtlose Verschmutzung? Wir kommen mittlerweile um in egoizierenden Fernsehprogrammen, Blättern und Trends, die über einander her purzelnd nichts anderes sind, als noch mehr Beweise für den Bankrott unserer Art zu leben.

Durch Geld haben wir nahezu alles auf Terra der Korruption unterworfen. Diese vorsätzliche Unreinheit finden wir daher auch überall. Der sechste Teil dieses Buches beschränkt sich auf 13 essentielle Themen, in denen man diese Reinheit momentan vergeblich sucht. Es ist an uns, diese Dinge wieder zu bereinigen. Das kann nur von innen heraus geschehen, aus unserer Intuition und in Zusammenarbeit. Ego's können hierzu nicht viel beitragen.

Die 13 essentiellen Themen sind in unten stehender Tabelle in der mittleren Spalte aufgelistet. Hier gibt jede Reihe die beiden Extreme dieser Themen wieder, von vorsätzlich unrein von außen (links), bis bewusst rein von innen heraus (rechts).

<i>vorsätzlich unrein von außen her</i>	<i>bewusste Reinheit von innen her</i>	
Ego	Intention	Intuition
Geld	Zusammenleben	Kultur
Strahlung	Licht	Sauerstoff
Tod	Trinkwasser	Leben
Schadstoffe	Nahrung	Aufbaustoffe
Krankenversorgung	Gesundheit	Salveo
Manipulation	Berichterstattung	Wahrheitstreue
Gehirnwäsche	Bildung	Selbsterkenntnis
Geräuschüberlastung	Geräusche	432 Hz
Scheindemokratie	Volksvertretung	Volksbelange
Betrug	Wissenschaft	Wahrheitsfindung
Verschmutzung	Technologie	Nachhaltigkeit
Religion	Spiritualität	Liebe

Die dreizehn Kapitel in diesem sechsten Teil behandeln jeweils eines dieser Kernthemen.

TEIL VI. SELBSTERKENNTNIS

Über den Eingang zum Tempel des Orakels von Delphi schrieben die alten Griechen: *Gnoti se auton*. Ins Deutsche übersetzt bedeutet das: Erkenne Dich selbst. Aber wie gut kennen wir uns eigentlich selbst?

Wenn wir uns selbst besser kennen lernen, entdecken wir, dass wir ein niederes und ein höheres Selbst haben. Unser niederes Selbst hilft uns, in der dreidimensionalen Wirklichkeit zu leben. In allen höheren Dimensionen versagt es aber vollkommen.

Jeder, der spirituell wachsen will, um so auch die höheren Dimensionen kennen zu lernen, lernt zu allererst, einen haarfeinen Unterschied zu machen zwischen dem niederen und dem höheren Selbst. Das niedere Selbst ist unsere Persönlichkeit, unser ganz persönliches Zusammenspiel von wahrnehmen, denken und fühlen. Wir können unsere Persönlichkeit kennen lernen, indem wir unsere üblichen Verhaltensmuster erkennen. Unsere übliche Art zu denken, zu fühlen und wahrzunehmen läuft nämlich jeweils nach einem festen Muster ab. Erkennen wir dieses Muster, dann wissen wir, dass es unserer Persönlichkeit entspringt. Wir müssen jedoch nicht blind das tun, was unsere Persönlichkeit will. Wir haben immer die Wahl und ausdrücklich die eigene Verantwortung für alles, was unser Leben betrifft .

Unser höheres Selbst gehört zur Domäne unseres Überbewusstseins. Es wird auch unser Geist, unser Spirit, unsere Natur oder unsere (energetische) Essenz genannt. Hier wählen wir die Bezeichnung Charakter. Wir erkennen unseren Charakter an den Energien, die im Moment unserer physischen Geburt dominierten.

TEIL VII. GESUNDHEIT

Kein (westlicher) Arzt kann uns sagen, was Gesundheit ist. Innerhalb ihrer Ausbildung haben sie sich ausschließlich mit Krankheit beschäftigt. Dabei haben sie gelernt, wie man Krankheitssymptome unterdrückt, vorzugsweise mit pharmazeutischen Mitteln. Als Belohnung dafür hat die pharmazeutische Industrie einen kräftigen finanziellen Beitrag geleistet zu den sogenannten medizinischen Fakultäten. Diese Namensgebung sagt eigentlich schon alles. Medizinisch verweist auf Medizin, womit pharmazeutisch hergestellte Pillen und Spritzen gemeint sind.

Die Pharmazie hat nahezu die gesamte Angebotsseite der Versorgung im Krankheitsfall unter Kontrolle. Der Staat hat hieran kräftig mitgearbeitet, denn unserer Regierung ist das Geld wichtiger, als die Gesundheit. Die Pharmazie produziert körperfremde Stoffe. Diese körperfremden Stoffe hebeln die Selbstheilungskräfte unseres physischen Körpers aus. In einigen Fällen zerstören sie sie sogar unwiederbringlich. Täglich sterben Menschen durch Medikamentenvergiftungen, bei denen die Ärzte schnell bei der Hand sind, einen natürlichen Tod zu attestieren. Selbst wenn man dies nicht vorsätzlichen Mord nennen will, so doch sicher fahrlässige Tötung.

Jeder, der gesünder werden und bleiben möchte, macht fortan einen großen Bogen um alles was 'medizinisch' ist. Wir nehmen die Verantwortung für unsere Gesundheit wieder selbst in die Hand. Wir beschäftigen uns mit der Essenz von Gesundheit und der zugrundeliegenden Ursachen von eventuell mangelnder Gesundheit. Hierbei hilft uns die Salveologie, die integrale Wissenschaft vom Leben in voller Gesundheit.

Die Salveologie lehrt uns, daß Gesundheit die Folge der inneren Balance dreier einzelner Systeme ist. Diese Systeme bilden die drei Pfeiler, auf denen unsere Gesundheit ruht. Wir sprechen hier von dem energetischen, dem emotionalen und dem elementaren Gesundheitspfeiler. Der *elementare* Kernpfeiler betrifft den

stufenweisen Aufbau des Kerngewebes und den Wert des Verdauungsfeuers für das gute Funktionieren des gesamten Magen-Darm-Traktes und allem, was damit verbunden ist. Wenn dieses Verdauungsfeuer nicht mehr richtig funktioniert, häufen sich immer mehr Giftstoffe im Körper an. Der elementare Kernfeiler betrifft alles, was die physischen Elemente angeht, die Einfluss auf die Gesundheit haben.

Die Arbeit innerhalb des elementaren Kernfeilers wird stark beeinflusst durch den zweiten, den *emotionellen* Kernfeiler, der im wesentlichen durch die Arbeit der Hormone und Enzyme, gesteuert durch das Unterbewusstsein, gekennzeichnet ist. Jemand, der unter einem starken Ungleichgewicht im emotionellen Kernfeiler leidet, ist schnell müde und hat vielfältige Schmerzzustände, ohne, dass hierfür eine physische Ursache ausgemacht werden kann.

Die Arbeit dieser beiden Kernfeiler wird auf subtile Weise durch den dritten, den *energetischen* Gesundheitsfeiler beeinflusst, der zentral durch die Arbeit einer Anzahl von Energien gekennzeichnet ist. Die Kernbegriffe dieses energetischen Kernfeilers, Aura, Chakras und Meridiane sind vielen bekannt, aber nur wenige können erklären, wie diese Energien genau in uns arbeiten, ganz zu schweigen von der Verbindung dieser subtilen Energien mit dem Aufbau von Gewebe oder Hormonhaushalt.

Die Salveologie kann gesehen werden als Bündelung der erfolgreichsten Heilmethoden aus Indien, China, Japan und der westlichen Kultur, beispielsweise Ayurveda, Traditionelle Chinesische Heilkunde, Jin Shin Jyutsu und Osteopathie.

Das Neue an der Salveologie ist, daß die Verbindungen zwischen Körper, Denken und Gefühl nicht nur geschaffen, sondern auch erklärt werden können. Dieses Wissen ist nirgendwo anders auf Terra derart zusammenhängend gebündelt, geordnet und entwickelt worden.

Kernbegriffe kurz erläutert

Arzt	Diener der Gesellschaft diplomierter Kampfkundiger
Bakterium	einzelliger Mikro-Organismus
Beamter	Diener der Gesellschaft
Bewusstsein	relativer Grad von Klarheit
Charakter	höheres Selbst (unsterblich)
Chakra	Energierad
Dimension	Teilaspekt in jemandes Welt
Dynamik	kohärente Bewegung (ist in allem enthalten!)
Ego	Aufgeblasene Persönlichkeit
Enzym	Zerlegungstoff
Essenz	Der reine Kern (des Menschen)
Gesellschaft	Die Gesamtheit aller Lebensformen, die gemeinsam in einem bestimmten Gebiet leben
Gesundheit	allgemeine innere Balance
Gift	körperfremder Stoff
Homöostase	stabiles inneres Milieu
Hormon	Bewegungstoff
Immunsystem	inneres Balanceerhaltungssystem
Inflation	geplanter Diebstahl
Jurist	diplomierter Erbsenzähler
Krankheit	Signalisierung von Ungleichgewicht
Meridian, Nadi	Energiebahn, oder -gefäß
Pateo	Das, was nicht länger verborgen ist (Latein)
Persönlichkeit	Das persönliche Zusammenspiel von wahrnehmen, fühlen und denken / niederes Selbst (sterblich)
Pharmazie	Pharmazie
Psychologe	diplomierter Zwischenbewusstseinskundiger
Realität	erlebte Wirklichkeit
reguläre Heilkunde	eine auf negativem Feindedenken basierende Wissenschaft, gedacht, um Krankheitssymptome

	mit sinnloser Gewalt zu unterdrücken durch körperfremde, pharmazeutisch hergestellte Mittel
Regierung	Der Teil der Gesellschaft, der das Mandat hat, die Belange aller Einwohner so gut wie möglich und nach Ehre und Gewissen zu vertreten
Salveo	Leben in völliger Gesundheit (Latein)
Salveologie	die Wissenschaft vom Leben in völliger Gesundheit, basierend auf der natürlichen, harmonischen, selbstheilenden Arbeit des inneren Balanceerhaltungssystems.
Virus	Zellenloser Mikroorganismus
Volksgesundheits-sorge	die Gesamtheit an Maßnahmen, legitimiert durch die Gesetzgebung, gedacht, um Krankheitserscheinungen aller Art mit sinnloser Gewalt zu unterdrücken (also eine <i>Volkskrankensorge</i>)
Volksvertreter	Vertreter der wahrzunehmenden Belange
Welt	die relative Gesamtheit der persönlichen Realität
Zeit	Dimension von jemandes Bewusstsein
Zeiterfahrung	subjektive Empfindung der Dynamik in der eigenen (Erlebnis-) Welt
Zinsen	Öffentlicher Diebstahl
Zufall	nicht verstandene Dynamik